

Thiere sämmtlich wohl gezähmt sind und sehr milde behandelt werden; nicht minder, daß in der ganzen Menagerie eine wünschenswerthe Ordnung und Keuschheit waltet.

Bei dem Besuch der Menagerie der Madame Simonelli müssen die Liebhaber der Naturgeschichte ja nicht unterlassen

das Schlangen-Kabinett des Herrn
A. C o v s

in Augenschein zu nehmen, wenn sie nicht eine der interessantesten Schaugebungen verfehlen und sich ein Vergnügen versagen wollen, das ihnen in dieser Art so leicht nicht wieder dargeboten werden dürfte. Wir haben vor einigen Jahren ein Paar dergleichen Thiere gesehen, aber so schön, wie diese, waren sie nicht. Das Mahlerische ihrer Schuppengewänder und ihre ungemeyne Zähmheit setzen in der That in Bewunderung; und wir rathen besonders, der Jugend dieses ihr so selten möglich werdende Anschauen eines ihr gewöhnlich nur furchtbar dargestellten Geschöpfes, nicht zu versagen,

denn sie wird es gewiß ihren Vätern, Erziehern und Freunden Dank wissen, sie dahin geführt zu haben. Man findet drei dieser schönen Thiere lebendig im Kabinett, nämlich die große Amaconda, aus Brasilien, die große Boa Constrictor, aus Samarang auf Java, und die tressirte Pambarto, Königs- oder Diamant-Schlange, von Cania im Innern von Ceylon. Außerdem ein Krokodill, vom Mississippi, eine Armadilla, aus Patagonien, und als Zugabe noch das tatowirte und getrocknete Haupt eines Neuseeländischen Häuptlings, das sich, wohl conservirt, als eine Merkwürdigkeit darstellt, die wenigstens noch für Viele neu seyn dürfte. Die Anordnung des Kabinetts ist sehr ordnungsvoll, ja fast elegant zu nennen, und der Empfang der Zuschauer ist höchst anständig und artig, was dem Principal der Darstellung, einem jungen Engländer, zur besondern Ehre gereicht.

(Die Fortsetzung folgt.)

Dr. A. F e s t, Verleger. — Ernst M ä l l e r, Redakteur.

Vom 16. bis zum 22. April sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mann 72½ Jahr, Mstr. Joh. Samuel Leonhardt, Bürger und Schuhmacher, am Kauze.

Eine Frau 38 Jahr, Hrn. Wilhelm Heinhold's, Aufsehers über die innere Beleuchtung beim hiesigen Stadt-Theater, Ehefrau, am Mühlgraben.

Ein Knabe 1 Jahr, Joh. August Greiner's, Schuhlickers Sohn, in der Johannisvorstadt.

Ein Knabe 9 Wochen, Christian August Bischof's, verabschied. Soldatens Sohn, auf der Ulrichsgasse.

Ein Knabe 7 Wochen, Mstr. Carl Friedrich Voigt's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Holzgasse vor dem Petersthore.

S o n n t a g.

Eine Frau 72½ Jahr, Hrn. Joh. August Meißner's, Bürgers und Cramers Ehegattin, in der Petersstraße.

Ein Mann 55 Jahr, Hr. Georg Werner Süß, Bürger und der Tischler-Innung Weisiger, Mitglied der ökonomischen Societät, auch Hausbesitzer, verlor sein Leben am 14. d. M. auf dem Boden seines Breterschuppens durch den Einsturz einer Breterschicht, am Petersschießgraben.